



Kurz & Aktuell



LANDSBERG

Tourenverschiebung bei der Müllabfuhr

Wegen des Feiertags Allerheiligen am Donnerstag, 1. November, verschiebt sich die Müllabfuhr im Landkreis Landsberg. Die Verschiebungen betreffen die Rest- und Biomüllabfuhr, die Leerung der Papiertonne sowie die Leerung der Gelben Tonne. (saar)

Informationen im Abfuhrkalender, unter www.abfallberatung-landsberg.de oder in der LL Abfall-App.

Stammtisch zum Thema Digitalisierung

Der erste Digitalisierungs-Stammtisch, der von Alfred Rampf (Personal- und Prozessmanagement Coaching) aus Leeder ins Leben gerufen wurde, findet am Freitag, 2. November, ab 9 Uhr in der Altstadt-Lounge der VR-Bank Landsberg-Ammersee statt. Interessierte Mittelständler und Unternehmer können sich noch bis Dienstag, 30. Oktober, bei Alfred Rampf unter info@pp-coaching.com anmelden. (lt)

Theaterbüro in den Ferien geschlossen

Das Theaterbüro des Stadttheaters Landsberg bleibt während der Allerheiligenferien geschlossen. Ab Dienstag, 6. November, ist das Theaterbüro wieder geöffnet.

In der Zwischenzeit gibt es Karten online über die Theaterhomepage www.stadttheater-landsberg.de oder im Reisebüro Vivell am Hauptplatz in Landsberg Telefon 08191/917412. (lt)

Jahn-Lauftreff ändert Treffpunktzeiten

Mit der Winterzeit ändert der FT-Jahn-Lauftreff auch seine Treffpunktzeiten. Alle Laufbegeisterten können sich nun am Dienstag, 30. Oktober, ab 16 Uhr am Parkplatz der Firma Dittel treffen. (saar)

Winterliches Nordic Walking

Da das Fitnessradeln witterungsbedingt am 27. Oktober geendet hat, bietet der ADFC Landsberg ab Samstag, 3. November, Nordic Walking an. Bis Anfang März 2019 wird mit Tourenleiterin Margot Schmid-Heinze jeden Samstag eine bis anderthalb Stunden durch die Landsberger Natur gelaufen.

Die Teilnehmer treffen sich jeweils um 13 Uhr in Landsberg im Klosterl an der Schranke zum Wildpark. Nach dem Sport wird in einem Landsberger Café eingekehrt. (saar)

„Blau“, der Film von der Freiheit

Das Landsberger Stadttheater und der Hospiz- und Palliativverein Landsberg zeigen am Dienstag, 30. Oktober, ab 20 Uhr den Film „Blau“, den ersten Teil der Dreifarben-Trilogie des polnischen Regisseurs Krzysztof Kieslowski über die Schlagworte der Französischen Revolution – Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit – benannt nach den drei Farben der Flagge: Blau, Weiß, Rot.

Das Thema des ersten Films der Trilogie ist die Freiheit. Der Film beginnt mit einem schweren Verkehrsunfall. Die allein Überlebende ist Julie, die dabei ihre einzige Tochter und ihren Mann, einen berühmten Komponisten, verliert. Der Film zeigt dann, auf welche Weise Julie (Juliette Binoche) versucht, sich von Trauer und Schmerz zu befreien, und wie es ihr schließlich gelingt. (lt)



Stille Helden: Astrid Moser mit ihren Hunden Ocatu und Navivo.

Foto: Julian Leitenstorfer

Sie liebt Tiere und hilft den Menschen

Serie Astrid Moser aus Kaufering bildet Rettungshunde aus. Die Tiere kommen zum Einsatz, wenn nach Vermissten gesucht wird. Einer ihre Hunde hat aber noch eine weitere Aufgabe

VON ULRIKE RESCHKE

Sie versehen ihre Tätigkeiten, ohne großes Aufhebens davon zu machen. Sie helfen, unterstützen, begleiten und gehen voran. Es sind die ehrenamtlichen Bürger, ohne die das Gemeinwohl nicht funktionieren würde. Wir, das sind der Landkreis, die Sparkasse Landsberg-Dießen und das Landsberger Tagblatt, sagen „Danke“ und stellen monatlich einen dieser „Stillen Helden“ im Porträt vor. Heute: Astrid Moser aus Kaufering.

Kaufering „Mir ist es sehr wichtig, dass unsere Hunde auch einfach nur Hund sein dürfen“, sagt Astrid Moser über ihre Vierbeiner. Hunden gehört ihr Herz, und diese ermöglichen ihr das ehrenamtliche Engagement, für das sie ausgezeichnet wurde. Ihre Liebe zu den Tieren verbindet Astrid Moser mit der Hilfe für Menschen – rund 30 Stunden im Monat. Die 40-Jährige ist Ausbilderin für Rettungshunde und gerade dabei, ihren zweieinhalb Jahre alten Navivo zum Flächensuchhund auszubilden. Zwei bis drei Mal pro Woche trainieren die beiden in der Umgebung von Landsberg. Hinzu kommen Gehorsamsübungen, Arbeiten mit Geräten wie Wippe, Tunnel oder wackeligen

Stille Helden

Sparkasse Landsberg-Dießen
k.e.b.
Landsberger Tagblatt
Alles was uns bewegt

Untergründen und Detagieren – Lenken auf Distanz, ohne Leine, nur mit Handzeichen. Navivo soll Flächensuchhund werden. Als solcher wird er später Wälder und unwegsames Gelände nach Vermissten absuchen.

„Ein Flächensuchhund sucht jede menschliche Witterung mit hoher Nase“, erklärt Astrid Moser, die eine Hundeschule betreibt. Er sei ohne Leine im Suchgebiet unterwegs und darauf trainiert, bei einer gefundenen Person stehen zu bleiben und so lange zu bellen, bis sich der Hundeführer nähert. Bei Erfolg gibt es ein Leckerli oder ein tolles Spielzeug. Dafür mache der Hund seinen Job, erklärt Astrid Moser. Zusätzlich zur Futterbelohnung motiviert sie ihre Hunde mit einem Spielzeug, das diese dann zum Auto tragen dürfen. „Das zeigen sie stolz auch jedem“, sagt sie.

Als Spagat erweist sich, dass parallel ihr zweiter Golden Retriever Ocatu zum Mantrailer ausgebildet wird. „Ein Mantrailer riecht an einem persönlichen Gegenstand eines Vermissten, wie einem getragenen Kleidungsstück, und sucht nach dem Individualgeruch“, erklärt Moser den Unterschied zum Flächensuchhund. Entsprechend unterschiedlich laufe das Training ab. Als Mantrailer läuft Ocatu an Brustgeschirr und langer Leine. Angefordert werden Spezialisten wie er etwa bei der Suche nach Personen, die in einem Seniorenheim vermisst werden. Ihr Einsatzgebiet sind Siedlung

gen, beginnend ab dem Ort, von dem die Person verschwunden ist. „Der Hund folgt immer der frischesten Spur, die jemand gelaufen ist“, sagt Astrid Moser. Führt die Spur in einen Wald, übernehme dort ein Flächensuchhund.

2002 nahm Astrid Moser einen Rottweiler aus dem Tierheim auf. Um das negative Bild der Rasse zu korrigieren, begann sie mit dem Tier eine Rettungshundausbildung. „Ich habe eine Aufgabe gesucht, um

Ein bisschen so wie Kinder

seine andere Seite zu zeigen“, sagt sie. Als Rettungshund eigne sich jeder Hund, der sehr menschenfreundlich ist, gut über Futter oder Spiel zu motivieren ist und gern mit dem Menschen zusammenarbeitet. Doch der Rottweiler schaffte es nicht bis zur Prüfung – er hatte zu viele gesundheitliche Probleme. Später folgte eine Golden-Retriever-Hündin, die die Ausbildung zur Rettungshündin erfolgreich abschloss.

Bei der Arbeit mit ihrem ersten Hund stellte Moser fest: „Es macht Spaß und es ist etwas Sinnvolles.“ Daher ist sie nicht nur in der Rettungshundestaffel Fünf-Seen-Land aktiv, sie bildet auch Rettungshunde aus – zunächst bei den Johannitern, seit 2008 in dem von ihr mitgegründeten Verein, dessen Vorsitzende sie seit 2011 ist. Die Rettungshunde-

staffel ist der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Kaufbeuren angeschlossen, die Einsätze erstrecken sich über das gesamte Allgäu. 23 davon waren es 2017. Astrid Moser ist dabei, so oft es geht, ob Tag oder Nacht, Arbeits- oder Freizeit. Zwar besitzt sie derzeit keinen geprüften Hund, rückt aber als Helferin für ein Hundeführer-Hund-Team aus und hilft bei der Orientierung, der Arbeit mit dem Funkgerät und der Versorgung Verletzter.

Hunde müssen gefordert und gefördert werden, meint Astrid Moser. Wie bei Kindern sei aber darauf zu achten, sie nicht zu überfordern, ihnen Freiraum und Zeit zur Erholung zu geben. Entspannen dürfen sich Navivo und Ocatu beispielsweise in der Landsberger Anwaltskanzlei, in der ihr Frauchen arbeitet. Hier schlafen sie und genießen ihr Hunde-Dasein. Gefordert werden sie beim morgendlichen Spaziergang oder einer kurzen Radtour sowie wieder abends, wenn verschiedene Trainings anstehen. Gern und so oft die Zeit es zulässt, sind Astrid Moser und ihr Mann mit Navivo und Ocatu in den Bergen unterwegs.

Im Juni schloss Navivo eine Ausbildung zum Therapiehund ab. „Das war schon lange ein Traum von mir“, sagt sein Frauchen. Derzeit sucht sie eine Senioreneinrichtung, die sie mit dem Hund regelmäßig besuchen kann – selbstverständlich ehrenamtlich. Kontaktaufnahme unter info@hundezentrum-landsberg.de.

Vermisstem droht Unterkühlung

Landsberg Die Landsberger Polizei bittet die Bevölkerung um Hilfe bei der Suche nach einem Vermissten in Landsberg: Der 58-jährige Johann Vorreiter hat laut Polizeiangaben eine psychische Erkrankung. Er kam nach einem Spaziergang nicht mehr ins Krankenhaus zurück. Wenn er seine Medikamente nicht einnimmt, verfällt der Kranke in einen autistischen Zustand. Er verharrt an Ort und Stelle, bewegt sich nicht mehr und ist nicht mehr ansprechbar. Der Vermisste läuft Gefahr, dass er sich bei den vorherrschenden Temperaturen gesundheitsschädigend unterkühlt.

Johann Vorreiter hat eine kräftige Statur, ist 1,85 Meter groß und wiegt 90 Kilogramm. Er hat eine Stirnglatze und trägt seine grauen Haare am Hinterkopf schulterlang. Außerdem hat Johann Vorreiter einen grauen Vollbart, der ihm bis zur Brust reicht. Als er das Klinikum verließ, trug der 58-Jährige eine Hose, Hausschuhe (Schlappen) und eine blaue Daunenjacke. (lt)

Hinweise Zeugen, die Johann Vorreiter sehen, werden gebeten, die Polizei unter 08191/9320 zu verständigen.



Johann Vorreiter

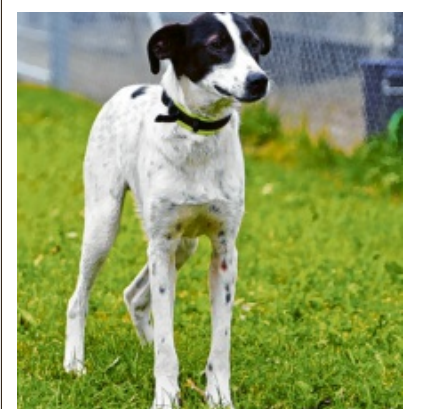
Elektrifizierung

Bahnstrecken werden gesperrt

Landkreis Wegen Oberleitungsarbeiten ist der Streckenabschnitt Geltendorf-Kaufering-Buchloe von Dienstag, 30. Oktober, bis Sonntag, 4. November, komplett gesperrt. Für die ausfallenden Züge verkehren ersatzweise Busse, teilt die Bahn mit. Die Reisezeit verlängert sich dadurch um 30 Minuten. Im Bus ist die Fahrradmitnahme nur im Rahmen des verfügbaren Platzes möglich, deshalb kann eine Beförderung nicht garantiert werden.

Ein weiterer Schienenersatzverkehr wird zwischen Landsberg, Kaufering und Lagerlechfeld angekündigt. Hier verkehren von Mittwoch, 31. Oktober, bis Sonntag, 4. November, ebenfalls Busse. (lt)

Tierheim



Fenjö.

Foto: Gerd Fischer

Fenjö ist ein freundlicher Hund

Landsberg Der Mischlingsrüde Fenjö wurde im November 2017 geboren, ist mittelgroß, geimpft, kastriert und geschippt. Seit einiger Zeit wartet der Rüde im Landsberger Tierheim auf ein neues Zuhause. Fenjö ist ein sehr freundlicher, lieber und menschenbezogener Hund, der jeden Menschen freudig begrüßt und sich gerne streicheln lässt. Mit Artgenossen kommt er sehr gut aus.

Die Betreuer im Tierheim wünschen sich für Fenjö ein liebevolles Herrchen oder Frauchen, das ihm mit Liebe und Geduld alles Neue zeigt und sich um seine Erziehung kümmert. Ein Besuch in der Hundeschule wird ihm sicher Freude bereiten. (lt)

Kontakt Tierheim Landsberg, Schongauer Straße 88, Telefon 08191/50110, E-Mail office@tierheim-landsberg.de. Das Tierheim ist Mittwoch bis Sonntag von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Christkindl noch immer gesucht

Advent Stadt und VR-Bank bieten einen himmlischen Job. Er ist bis Weihnachten befristet



Gina Michel war im vergangenen Jahr das Landsberger Christkindl. Wer wird heuer ihre Nachfolgerin? Interessentinnen können sich noch bewerben.

Foto: Julian Leitenstorfer

Landsberg Nicht mehr ganz fünf Wochen sind es bis zum ersten Advent, und dann braucht Landsberg wieder ein Christkindl. Nach einem solchen sind die Stadt und die VR-Bank Landsberg-Ammersee offenbar noch immer auf der Suche. Deshalb wird nun daran erinnert, das sich interessierte junge Frauen im Alter von 16 bis 18 Jahren noch bis Donnerstag, 1. November, um den himmlischen Job bewerben können.

Das Landsberger Christkindl sollte die Weihnachtszeit mit ihren stimmungsvollen Lichtern, dem Duft nach Lebkuchen und festlicher Musik lieben. Es sollte offen auf Menschen zugehen können, charmant und kinderlieb, zwischen 16 und 18 Jahre alt und aus Landsberg am Lech sein – so lautet die Stellenbeschreibung.

Als strahlende Attraktion wird es den Christkindlmarkt am Freitag, 30. November, ab 17 Uhr feierlich eröffnen und im festlichen Kleid Kinderdragen zum Leuchten bringen.

Während des Christkindlmarktes wird es den kleinsten Besuchern mit Rat und Tat, zum Beispiel beim Schreiben des Wunschzettels, zur Seite stehen. Außerdem wird es viele Hände schütteln und auch mal ein Autogramm schreiben. Begleitet wird das Landsberger Christkindl immer von einer Engelschar.

Wer Landsberger Christkindl werden will, wird gebeten, eine

Die Pfadfinder bieten wieder einen Nikolaus-Dienst an

formlose Bewerbung mit Steckbrief (Name, Geburtsdatum, Wohnort, Schulbildung) und Foto an die Stadt Landsberg an christkindl@landsberg.de zu schicken. Für die Wahl des Christkindls werden die Bewerberinnen zu einem kurzen Kennenlerngespräch eingeladen.

Das Landsberger Christkindl tritt nach der Eröffnung noch zu folgenden Zeiten auf: Bei den Audienzen

am 4., 11. und 18. Dezember, um 17 Uhr im Christkindlhäusl und am Sonntag, 23. Dezember, um 19 Uhr zum Abschluss des Christkindlmarktes.

Weitere Informationen erhalten Interessentinnen unter Telefon 08191/128-204 oder christkindl@landsberg.de.

Die Pfadfinderfreunde der DPSG – Bezirk Rochus Spiecker haben derweil ein weiteres wichtiges Datum in der Adventszeit im Blick. Sie bieten wieder einen Nikolausdienst für Familien aus Landsberg, Kaufering und Umgebung an. Von Mittwoch bis Freitag, 5. bis 7. Dezember, sind sie mit Nikolaus, Krampus und Engel unterwegs.

Termine für den Nikolausdienst werden ab jetzt telefonisch unter 08191/9852083 oder per E-Mail an nikolaus@dpsg-landsberg.de entgegengenommen.

Der Nikolausdienst läuft auf Spendenbasis für die Jugendarbeit. (lt)